

Inhalt Teilzeitkonzept

Beitrag von „Firelilly“ vom 27. Februar 2021 18:04

Zitat von Bolzbold

Teilzeit ist im Lehrerberuf IMMER ein Verlustgeschäft, weil der Normaufwand an der Teilnahme an den meisten Konferenzen, an Fahrzeit, bei der Klassenleitung etc. eben faktisch genauso hoch ist wie bei Vollzeitkräften und gerade bei unterhälftiger Teilzeit richtig reinhaut.

Leider betrügen sich viele Teilzeitkräfte aber auch selbst um ihren Stundenlohn, indem sie die Aufgaben, die sie haben, dann anteilig nicht mehr im vorgesehenen Arbtiszeitrahmen erfüllen bzw. konsequent verschieben, sondern in ihrer dienstfreien Zeit erledigen - Zeit, die sie eigentlich ganz bewusst für andere Dinge aufwenden wollten. Das ist letztlich sehr teuer bezahlte dienstfreie Zeit.

Zum ersten Abschnitt: Ja, aber warum wird denn da nichts gemacht? Warum kümmern sich GEW und Philologenverband mit den Mitgliedsbeiträgen der Lehrer darum, dass Schüler bessere Arbeitsbedingungen vorfinden und nicht um so etwas?

Wie kann man Teilzeitkräften dann verübeln, wenn sie sich das Verlustgeschäft auf eigenem Wege abmildern? Das muss einem Dienstherrn doch bewusst sein, dass eine Ausbeutung (etwas anderes ist ja ein Verlustgeschäft nicht) dazu führt, dass die Arbeitnehmer (zum Teil, leider sind eben auch viele zu pflichtbewusst) rebellieren. Man muss glaube ich an sich arbeiten weniger schlechtes Gewissen zu haben und Schlupflöcher im System dreist auszunutzen, damit man das irgendwie kompensieren kann.

Zum zweiten Abschnitt: Das sehe ich ganz genauso, dass Lehrer sich selbst betrügen! Volle Zustimmung!

Ich würde sogar so weit gehen, dass ein großer Teil der Lehrerschaft masochistische und / oder perfektionistische Persönlichkeitsstörungen, oder andere auffällige Persönlichkeitsmerkmale wie ein Helfersyndrom, hat. Ich selbst will mich da gar nicht ausnehmen was Manches davon angeht, ich habe auch oft das Gefühl "etwas für die Schule tun zu müssen" und das ärgert mich massiv. Da ist auch viel systemimmanent. Und die Gehirnwäsche im Referendariat konditioniert Lehrkräfte natürlich auch noch im Sinne des Dienstherrn. Ich bin immer dankbar für KuK die einem auch mal Schluderigkeit vorleben oder, die zur Schau tragen, dass sie mit fast keinem Aufwand ihren Kram machen. Das führt dazu, dass man dann selber nachlässiger wird und gesünder lebt.

Leider sind die Kollegien oftmals voll von überengagierten, sich aufopfernden KuK, was dann einen brandgefährlichen, ungesunden Druck ausübt.